

ETFs als Basisinvestment



Bert-Ardo Spelter

Geschäftsführer,
Vermögensverwaltung
ICFB GmbH

Die gute alte Direktanlage in Einzelpapiere, ob Aktie oder Anleihe, gehört als Kerninvestment in jedes Depot. Denn sie spart Kosten, ist sehr transparent und ermöglicht eine individuelle, Gewinn maximierende Auswahl nach persönlichen Kriterien.

Die fehlende Streuung ist kein Argument gegen diese Anlagestrategie.

Denn wenige Werte lassen sich wesentlich effektiver und damit erfolgreicher beurteilen als eine große, indifferente Masse.

Marktbreite und kostengünstige ETFs decken als Basisinvestments aussichtsreiche Märkte oder Branchen ab. Die im Vertrieb oftmals bevorzugten margenstarken Produkte wie Fonds und Zertifikate verursachen erstens häufig zu hohe Kosten, und zweitens ist zudem der Standardmanager den Märkten durch enge Auflagen und die Vergleichsindexvorgabe ausgeliefert. Das heißt: Investoren machen zwar alle Höhen mit – aber auch alle Tiefen. Unter dem Strich sind die Ergebnisse der Fonds im Vergleich zu passiven Anlagen langfristig ohnehin unterdurchschnittlich.

Der durch den hohen Provisionsdruck im Vertrieb gepuschte Abverkauf von Fonds und Zertifikaten führt zu einer Vernachlässigung von sinnvollen Strukturen und damit zu ungewollten Risiken im Kundenportfolio. Von Zertifikaten mit Emittentenrisiko und komplizierten Wetten raten wir ab.